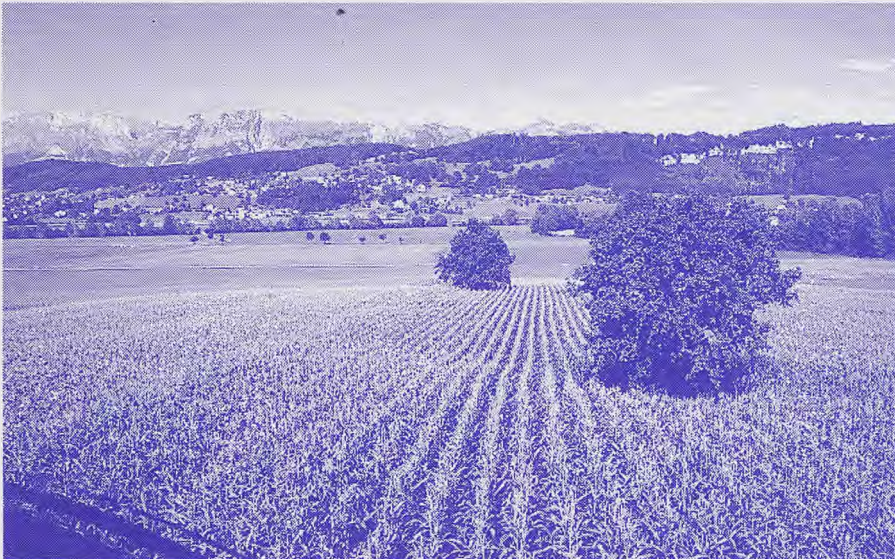


Wie steht es um den Letzetunnel?



Diese für die Landwirtschaft wie auch für die Erholung genutzte Rietlandschaft zwischen Schaanwald und Mauren würde durch einen Letzetunnel stark beeinträchtigt (je nach Variante des Tunnels und auch je nach Lösung für die Bewältigung des Mehrverkehrs durch den Letzetunnel in Liechtenstein kann sie sogar gänzlich zerstört werden).

mes. Aus diesem Grund ist es notwendig, die grenzüberschreitende Verkehrsproblematik in Schaanwald und Tisis überregional zu behandeln. Eine Lösung der Verkehrsprobleme Feldkirchs kann nur überregional und das heisst international angegangen werden, wenn nicht das gesamte Rheintal mit erheblichem Mehrverkehr belastet werden soll.

Verkehr durch BerufspendlerInnen umlagern

Liechtenstein hat ganz konkret die Möglichkeit, das vordringliche Problem der BerufspendlerInnen (Quell- und Zielverkehr 55 %) anzugehen, indem es den BerufspendlerInnen zusammen mit Vorarlberg eine attraktive Alternative anbietet. Im Bereich der verschiedenen Möglichkeiten (Werkbus, Öffentliche Verkehrsmittel, Parkplatzbewirtschaftung usw.) müssen endlich gemeinsam mit den betroffenen Firmen und Verkehrsmittelanbietern Entscheide gefällt und umgesetzt werden.

Alpenkonvention und Verkehrsprotokoll

Liechtenstein könnte im Zusammenhang mit der Alpenkonvention und speziell dem Verkehrsprotokoll eine wichtige Rolle spielen. Die Position Österreichs (Vetorecht für Anrainerstaaten) verdient im alpenweiten Kontext Unterstützung. Die Unterstützung des Verkehrsprotokolls lohnt sich auch

des unbestrittenen Absatzes 2 von Artikel 3 wegen: «Die Vertragsparteien unterstützen eine verstärkte internationale Zusammenarbeit zwischen den jeweils zuständigen Institutionen. In den Grenzräumen wirkt diese Zusammenarbeit vor allem auf eine Abstimmung der regionalen Verkehrsbedürfnisse hin.»

Bundeskanzler Mag. Viktor Klima trifft sich mit Vertretern der PLATTFORM GEGEN DEN LETZETUNNEL – für eine Verkehrspolitik mit Zukunft!

Am Freitag, den 5. 12. 1997 fand ein Gespräch zwischen Vertretern der PLATTFORM GEGEN DEN LETZETUNNEL und Bundeskanzler Mag. Viktor Klima statt.

Die Vertreter der Plattform sehen sich durch die 1500 Unterschriften aus Frastanz und 2340 aus dem Liechtensteiner Unterland in ihrer Meinung bzw. Befürchtung bestätigt, dass durch den Bau eines Letzetunnels eine gravierende Zunahme des regionalen Verkehrs, insbesondere auch des Transitverkehrs zu er-

warten ist. Dazu liegt eine Reihe von Gutachten renommierter Verkehrsplaner mit unterschiedlichsten Auftraggebern vor, welche die Argumentation der Plattform gegen den Letzetunnel bestätigen. Die Plattform hat sich eine echte Reduktion des Verkehrsaufkommens zum Ziel gesetzt, zu dessen Erreichung ausschließlich eine gesamtregionale Verkehrslösung beitragen kann. Eine weitere Zunahme des Verkehrsaufkommens würde völlig den Bestimmungen der Alpenkonvention widersprechen.'

In diesem Zusammenhang wurde Bundeskanzler Mag. Viktor Klima aufgefordert seine bereits vor wenigen Wochen im Fürstentum Liechtenstein abgegebene Erklärung zu bekräftigen, worin er sich gegen das aktuelle Letzetunnelprojekt ausgesprochen hat, falls dieses von Liechtenstein nicht gutgeheissen werden könne. Die Plattform ersucht den Bundeskanzler weiterhin seinen gesamten politischen Einfluss dahin gelten zu machen, dass es nicht zum Bau des äusserst problematischen Letzetunnels kommt, sondern eine zukunftsweisende, geamtregionale Lösung unter Einbindung aller Betroffener realisiert wird. Aufgrund seiner diesbezüglichen Stellungnahme drängt die Plattform gegen den Letzetunnel auf ein Überdenken des vorliegenden Verkehrskonzeptes seitens der verantwortlichen Gremien.



Der Fachausschuss Alpenkonvention von CIPRA-Oesterreich mit Ministerialrat, Ländervertreter Graze und CIPRA Vizepräsident Hasslacher informieren sich über das Letzetunnelprojekt.

Die Plattform gegen den Letzetunnel – für eine Verkehrspolitik mit Zukunft wird von den folgenden Organisationen unterstützt:

Verkehrsclub Liechtenstein (VCL), Freie Liste Liechtenstein, Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU), SPÖ Frastanz, Verkehrsclub Österreich (VCO), Österreichischen Alpenverein Sektion Vorarlberg Bezirk Feldkirch, Österreichischer Alpenverein Landesjugendführung Vorarlberg, Die Grünen, Civilcourage, Feldkirch blüht